Aus der Wurzel zieht ein tief schwarzer Längsstreif, welcher sich vor der Flügelmitte gabelt, der obere Ast ist länger als der untere, an der Wurzel der Gabel steht zwischen beiden Aesten ein weissgrauer runder Fleck. Vor dem Saum sind einzelne Rippen schwärzlich bestäubt. Der Saum ist durch schwärzliche Punkte oder Striche bezeichnet, die Fransen sind veilröthlich mit dunkler Theilungslinie.

Hinterflügel weissgrau, metallisch glänzend, veilröthlich mit vier gewellten, dunkleren Theilungslinien. Vorderflügel unten lichter graubraun, Vorder-, Aussen- und Innenrand hell grauröthlich angeflogen. Hinterflügel weissgrau, gegen die Spitze breit dunkler fein punktirt. Hinterleib und Beine grauröthlich. — 8 gezogene, ganz übereinstimmende Exemplare erhielt ich, leider ohne Angabe der ersten Stände von Sarepta.

Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach **Abbé de Marseul.**

Von A. Czagl.

(Fortsetzung.)

19. 3. Rückenstreifen fast so lang als der 4., der Nahtstreifen reicht gewöhnlich bis zur Mitte*) . . **nitidulus** F. Europ. L. 3½—5½, B. 2⅘—4 m.

20. Die ganze Oberfläche sehr dicht runzelig punktirt **punctatissimus** Er. Egypt. L. 6, B. 3½ m.

Die Scheibe des Halsschildes und Basis der Flügeldecken theilweise glatt 21

21. Rückenstreifen deutlich. — Kein Spiegelfleck beim Schildchen . 22

— durch die runzelige Punktirung undeutlich. — Spiegelflecken, ein kleinerer zwischen dem 2. und 4. Streifen und ein grösserer nur durch den 4. Streifen geschiedener, scharf begrenzt . **immundus** Gyllh. Schweden. L. 3¾, B. 2¾ m.

---

*) Bezüglich der Punktirung des Halsschildes, der Flügeldecken, Länge des Naht- und 3. Rückenstreifens, welcher letztere bisweilen ganz ausfällt, bildet diese Art eine grosse Anzahl von Varietäten.

22. Zwischenräume der Rückenstreifen glatt, oder kaum sichtbar punktirt 23

— — — runzelig punktirt **furvus** Er. S. Frankr. L. 4, B. 2¾ m.

23. Vorderschienen mit 7 grossen dornartigen Zähnen. — Punktirung der Flügeldecken fein und weitläufig **gangeticus.** Ind. L. 8, B. 5 m.

— — 9—10 feinen Zähnchen. — Punktirung stärker und dichter 24

24. Schulterlinie mit dem innern Randstreifen verschmolzen **algericus** Er. Alger. L. 3¾, B. 2¾ m.

— vom innern Randstreifen getrennt . **subnitidus** Europ. L. 5½, B. 3½ m.

III. Gruppe.

1. Ein spiegelblanker, von der dichten runzeligen Punktirung scharf begränzter Fleck an der Basis des 4. Zwischenraums 2

Flügeldecken mehr oder weniger punktirt, ohne einen scharf begränzten Spiegelfleck in der Gegend des Schildchens . . 9

2. Der Spiegelfleck ist einfach, aussen vom 4. Rückenstreifen begränzt 3

— — — vom 4. Rückenstreifen durchschnitten, oder es befindet sich ein anderer kleinerer Fleck zwischen dem 2. und 4. Rückenstreifen 4

3. Rückenstreifen deutlich. — Scheibe des Halsschildes glatt, von der Punktirung des Randes nicht scharf begränzt **lubricus** Le C. Californ. L. 3½, B. 8½ m.

— undeutlich. — Auf der Scheibe des Halsschildes befinden sich 3 ovale, einander berührende, scharf begränzte Spiegelflecke . . **figuratus.** Alger. Tunis. L. 3½, B. 2¾ m.

4. 3. Rückenstreifen deutlich . . . . . **diptychus**. Yucatan. L. 2, B. 1½ m.

— — fehlt, oder ist sehr kurz 5

5. Prosternalstreifen vorne divergirend 6

— parallel 7

6. 1.—2. Rückenstreifen deutlich. — Die zwei spiegelblanken Flecken auf jeder Flügeldecke von gleicher Länge **aeneus** F. Europ. L. 4, B. 3 m.

— — fehlt oder undeutlich. — Der nach aussen liegende Spiegelfleck kleiner als der innere **speculifer** Pkl. Europ. L. 3¾, B. 2¾ m.

7. Prosternum auf dem vordern Drittel erweitert **rugipennis** Amer.? L. 3½, B. 2½ m.

— gleichbreit 8

8. Metallisch grün. — Der 4. Rückenstreifen erreicht den Hinterrand des Spiegelfleckes . **prasinus** Er. Smyrna. Italien. L. 3¾, B. 2¾ m.

Rothbraun. — Der 4. Rückenstreif endiget auf dem Spiegelflecke selbst, vor dessen Hinterrande **pseudocyaneus** White. N.-Seeland. L. 4¾, B. 3¼ m.

9. Ein 3. Seitenstreifen oder ein 5. Rückenstreifen auf den Flügeldecken 10

Keines von diesen Merkmalen vorhanden 11

10. 3 Seitenstreifen auf den Flügeldecken; 5. Rückenstreifen fehlt . . . . . **patagonicus**. Patagon., Boliv. L. 7, B. 5 m.

2 Seitenstreifen; ein deutlicher 5. Rückenstreifen auf den Flügeldecken . . . . . **Lacordairei**. Boliv. L. 4½, B. 3⅓ m.

11. Vorderschienen fein gezähnelt; die Hinterfüsse einfach 12

— mit 3 starken Zähnen, die hinteren mit längern rostrothen Stacheln besetzt, die Unterseite

und besonders jene des Halsschildes dicht und lang behaart . . . . . **tridens** Duv. S. Frankr. L. 3, B. 2 m.

12. Pygidium durch eine halbkreisförmige Furche gerandet . . . 13
— ungerandet 20

13. Diese Furche ist tief, und steigt bis zum Propygidium hinauf . 14
— — — feiner und kürzer 18

14. Flügeldecken blau, metallisch. — Halsschild längs den Seiten mit einem bis zur Mitte reichenden runzelig punktirten Eindruck 15
— dunkelerzfärbig. — Halsschild in den Vorderwinkeln mit einem runden Grübchen **bonariensis.** Montevideo. L. 5½, B. 3½ m.

15. Flügeldecken mit Ausname der Schultern und der Gegend um das Schildchen, welche sehr fein punktirt sind, gleichförmig dicht punktirt; 3. Rückenstreifen länger **azurescens.** Brasil. L. 6, B. 4 m.

Punktirung der Flügeldecken nur an der Spitze dichter, gegen die Mitte hin in Streifen aufgelöst. — 3. Rückenstreifen sehr kurz 16

16. Innerer Randstreifen deutlich. — Die Punktirung feiner, die Streifen eng 17
— — verwischt. — Die Punktirung ist stärker und die Punktstreifen breiter . . . . **aeneicollis.** Mexico. L. 5½, B. 4½ m.

17. Grösser. — Stirn stark, der Rand des Halsschildes breiter punktirt . . . . . **azureus** Sahl. Brasil. L. 6, B. 4 m.

Kleiner. — Stirn feiner, der Seitenrand des Halsschildes enger punktirt . . . . . **violaceipennis.** Venezuela. L. 5, B. 3¾ m.

18. Randstreifen des Halsschildes ganz, nahe am Rande verlaufend 19

Randstreifen des Halsschildes abgekürzt, vom Rande entfernt **connectens** Pkl. Montevid. L. 4, B. 3 m.

19. Gross. — Die Rückenstreifen nach und nach an Länge abnehmend . . . . . **assimilis** Pkl. N. Am. L. 5, B. 3¾ m.

Klein. — 2. und 3. Rückenstreifen länger als der 1. und 4. **erythropterus** Pkl. Boliv. L. 3½—4, B. 2—2½ m.

20. Die Prosternalstreifen befinden sich fast auf der Fläche der Vorderbrust 21

— — — — an den Seiten 44

21. Dieselben treten vorne aus einander 22

— sind vorne zusammengeneigt 37

22. Flügeldecken metallisch grün, glänzend 23

— dunkel 27

23. Die Zwischenräume der Rückenstreifen sind runzelig punktirt . 24

— — — — — unpunktirt **pensylvanicus** Pkl. N. Am. L. 6, B. 5 m.

24. 3. u. 4. Rückenstreifen beinahe von der Länge der anderen . 25

— — — — sehr kurz . . . **pseudobicolor.** C. d. g. H. L. 3½, B. 3 m.

25. An der Basis der Flügeldecken befindet sich ein dritter Randstreifen . . . . . **optabilis.** Indien. L. 6, B. 4 m.

Der 3. Randstreifen fehlt 26

26. Stirnstreifen ganz, stark ausgedrückt. — Erster Rückenstreifen länger als die anderen . . . . . **bicolor.** Pkl. C. d. g. H.

— unterbrochen. — Erster Rückenstreifen kürzer als der 2.—4. . . . . **virescens** Pkl. Eur. L. 4, B. 3 m.

27. Die dichte Punktirung der Flügeldecken erstreckt sich bis in die Zwischenräume 28

Die Punktirung ist feiner, weniger dicht, die Zwischenräume nicht einnehmend 35

28. 1.—3. Zwischenraum der Rückenstreifen bis an die Basis punktirt 29

— — — — an der Basis glatt oder nur der erste Zwischenraum punktirt 32

29. Grösser. — Innerer Randstreifen länger als der 1. Rückenstreifen 30

Kleiner. — Innerer Randstreifen so lang oder kürzer als der 1. Rückenstreifen 31

30. Prosternalstreifen mehr divergirend. — Die Punktirung lässt nur an der Basis des 4. Zwischenraums einen kleinen Raum um das Schildchen frei. — Innerer Randstreifen mit der Schulterlinie verbunden . **distinguendus** Le C. N. Am. L. 4½, B. 3 m.

— kaum divergirend. — Punktirung der Flügeldecken fast von dem Ende des 4. Rückenstreifens an um das Schildchen einen ovalen glatten Raum einschliessend. — Innerer Randstreifen von der Schulterlinie getrennt . . . . . **cribellatus.** S. Russl. L. 5, B. 3½ m.

31. Vorderwinkel des Halsschildes mit einem Grübchen. — 1.—4. Rückenstreif gleich lang . . . . . **strigil.** Abyssin. L. 3, B. 2 m.

— — — ohne Grübchen. — 1.—4. Rückenstreifen nach und nach kürzer . . . . **arcolatus** Er. Cafr. L. 2¾, B. 2 m.

32. Innerer Randstreifen mit der Schulterlinie verbunden; 1.—4. Rückenstreifen gleich lang 33

— — von der Schulterlinie getrennt; 1. u. 3. Rückenstreifen länger als der 2. u. 4. **chalcites** Ill. S. Europ. N. Afrik. L. 2—3½, B. 1—1 ½m.

33. Stirnstreifen ganz. — Männchen ohne Höckerchen auf dem Mesosternum . . . . . **frontistrius.** Chili. L. 2¾, B. 2 m.

— unterbrochen. — Männchen mit zwei Höckerchen auf dem Mesosternum 34

34. Die Schulterlinie ist gerade, ohne Krümmung. — Die Höckerchen befinden sich an der Spitze des Mesosternums
cupreus Er. V. d. g. H., Beng., Caffernl.
L. 3¾, B. 2½ m.

— — — gekrümmt. — Die Höckerchen befinden sich mehr gegen die Mitte des Mesosternums
brunniventris. Senegal.
L. 3, B. 2 m.

35. 1. u. 2. Rückenstreifen länger als der 3. u. 4. — Punktirung stärker 36

2.—4. stufenweise an Länge abnehmend . . **Blissonii.** Venezuela.
L. 3, B. 2½ m.

36. Innerer Randstreifen mit der Schulterlinie verbunden
guyanensis. Cayen., Bras.
L. 4, B. 3 m.

— — von der Schulterlinie getrennt
Cavalierl. Cuba. Brasil.
L. 3, B. 2½ m.

37. Aeusserer Randstreifen der Flügeldecken deutlich ausgedrückt . 38

— — — — fehlt 43

38. Zwischenräume der Rückenstreifen mehr oder weniger dicht punktirt 39

— — — nicht punktirt 41

39. Vorderschienen mit 4—5 Zähnen 40

— — 7 Zähnchen . . . . . **tennistrius.** Egypt.
L. 4, B. 3¼ m.

40. Punktirung der Flügeldecken dicht. — Rückenstreifen kurz; der 1. fast so lang wie der 2.—4. . . **aegyptiacus.** Egypt.
L. 5, B. 3⅘ m.

— — — weitläufig, — Innerer Rand u. 1. Rückenstreifen viel länger als der 2.—4.
gilvicornis. Egypt.
L. 4½, B. 3½ m.

41. Gross, schwarz. — Die Flügeldecken stark und weitläufig punktirt, die Rückenstreifen stark ausgeprägt 42

Klein, braun. — Die Flügeldecken bis an die Basis des 4. Zwischenraumes fein und dicht punktirt. — Rückenstreifen fein . . . . . **pastoralis.** Jacq. du Val. Montpellier. L. 2½, B. 1½ m.

42. 1. Rückenstreifen kürzer als der 2.—4. . . **lautus** Er. Deutschl. L. 4, B. 3 m.

— — länger als der 2.—4. . . . . **posthumus.** N. Am. L. 4, B. 2¾ m.

43. Vorderwinkel des Halsschildes mit einem Grübchen. — 1.4. Rückenstreifen allmählig länger, der Nahtstreifen erreicht den Hinterrand der Flügeldecken. — Prosternum parallel . . . . . **Blanchii.** Syrien. L. 3½, B. 2½ m.

— — — ohne Grübchen. — 1., 2. u. 4. Rückenstreifen gleich lang und länger als der 3., Nahtstreifen vor dem Hinterrande abgekürzt. — Prosternum lang dreieckig, Prosternalstreifen unter einem spitzen Winkel zusammenstossend . . **triangulifer.** Yucat. L. 2½, B. 2 m.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Fauna austriaca.

Coleoptera.

Clivina ypsilon Dej. Einige Exemplare dieser Art fand ich am 21. Mai d. J. am Neusiedler-See unweit Geoyss unter angeschwemmtem Röhricht. Da die Fauna dieses Sees, der kaum eine Meile von der Grenze Nieder-Oesterreichs entfernt, gewöhnlich in die Deutschlands einbezogen wird, und auch in entomologischer Beziehung grosse Uebereinstimmung mit jener der norddeutschen Salzseen hat, so wäre der Käfer jetzt sogar als zur deutschen Fauna gehörig zu betrachten, während noch vor Kurzem (siehe Berlin. Cat. Coleopt. 1859) ein Vorkommen in Europa zweifelhaft war.

Die früheren Stücke meiner Sammlung stammten aus Mesopotamien, auch wurde der Käfer von Kindermann in Syrien und auf Rhodus gesammelt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass er auch an Salinenstellen Deutschlands vorkommt und wegen seiner grossen Aehnlichkeit mit der rothbraunen Varietät von *Clivina fossor* mit dieser verwechselt wurde; ich selbst hatte die im vorigen Jahre an derselben Stelle gesammelten Stücke dafür gehalten und daher nicht näher beachtet.